

Praktikumsbericht Jette

Jette, war das Praktikum beim familiennetz bremen so wie du es dir vorgestellt hast?

Ich weiß nicht, was ich mir genau vorgestellt habe, bevor ich herkam. Ich muss auch zugeben, ich hatte eigentlich wirklich keine Ahnung, dass das familiennetz bremen überhaupt existiert. Im Vorhinein hatte ich allerdings viele Bedenken, mich unwohl zu fühlen und während des Praktikums die Tage zu zählen, bis ich durch bin, aber dem war absolut nicht so. Das Team hat mich auch eine Weise vom ersten Tag an herzlich aufgenommen, respektiert und wertgeschätzt, wie ich das niemals erwartet hätte und auch nicht von den Erzählungen meiner Freunde über deren Praktika kenne. Auch bei meinen Aufgaben war ich sehr viel freier, als ich erwartet hätte.

Wie sah dein Alltag beim familiennetz bremen aus? Was für Aufgaben hast du erledigt?

Also. Mein Tag beginnt hier um neun Uhr und dann bleib ich, bis ich zur Uni muss, meist so gegen vier. Im ersten Monat hier, ich war zwei Monate beim familiennetz bremen, hab ich sehr viel Verschiedenes gemacht. Viel Designs auf Canva, das muss man auch mögen. Da war's viel so, dass Barbara mir Posts gesagt hat, die sie gerne erstellt hätte und dann hab ich das einfach gemacht. Oder ich war bei Arbeitskreisen zu den Themen Autismus, Jugendamt und berufliche Perspektiven für Frauen und Mädchen im Land Bremen und auch bei einem Fachtag zum Thema Geschlechtersensibilität in den Quartieren, das war sehr cool. Zu dem Zeitpunkt war auch noch eine andere Praktikantin hier, mit der habe ich mich sehr gut verstanden, und wir haben immer (zu) lange Mittagspausen gemacht. Im zweiten Monat – Dezember!- war meine Hauptaufgabe dann der Adventskalender. Da hatte ich mir überlegt, jeden Tag einen Mythos/Fakt zum Thema Familie aufzuklären, das war viel Recherchearbeit, aber hat mir viel Spaß gemacht auch und ich hatte wirklich sehr viel Freiheit dabei. Und täglich gab's dann noch in der Story eine Verlosung zu Bremen-spezifischen Familienaktivitäten, die ich organisiert habe.

Und denkst du, du hast so Skills erlangt, die dich in deinem Studium oder auch im Leben weiterbringen?

Ja absolut! Also fachspezifisch (ich studiere Soziologie) natürlich viel durch die Arbeitskreise oder auch die Mythen-Recherche. Und auch Hard Skills, ich *durfte* mit Excel arbeiten, habe ich dazugewonnen. Ich glaub aber vor allem habe ich mehr Zuversicht, in mich und meine Arbeit, als ich es vor dem Praktikum hatte. Auch Bremen als Stadt, ich bin hier nicht aufgewachsen, ist mir durch die ortsspezifische Arbeit noch mehr ans Herz gewachsen.

Gab es Herausforderungen oder Dinge, die du nicht so mochtest?

Wie gesagt, mir wurde von Anfang an sehr viel zugetraut. So wurde ich an meinem dritten Praktikumstag direkt allein zu einem Arbeitskreis geschickt wurde. Davor hatte ich schon ein wenig Angst, muss ich zugeben. Aber die Angst war absolut unbegründet. Auch mit dem Adventskalender war ich am Anfang ziemlich überfordert, weil ich den wirklich komplett allein gemacht habe und ich so etwas noch nie getan habe. Aber auch da: als ich meinte, dass ich ein wenig überfordert sei, wurde alles darangelegt, mir die Arbeit angenehmer zu gestalten.

Hast du noch abschließende Worte?

Ja. Ich habe das Praktikum hier sehr gemocht und werde es vermissen. An alle, die überlegen, ihr Praktikum hier zu absolvieren: tut es, wirklich. Und an das familiennetz bremen: vielen Dank für eure Herzlichkeit, ich finde klasse, was ihr macht!